

Erdbeben welches am 1. November 1755 Lissabon zerstörte, wird sogar behauptet, dass es gleichzeitig ein Dreizehntel der Erdoberfläche betroffen habe. Es ist nun in neuester Zeit mehrfach der vulkanische oder eigentlich plutonische Ursprung dieser sogenannten plutonischen Erdbeben, d. h. ihre Veranlassung durch Reaction des flüssigen Erdinnern, bestritten, und dagegen behauptet worden, sie seien durch Einstürze von Hohlräumen im Erdinnern zu erklären, welche nach und nach durch Auflösung und Ausspülung gewisser Erdschichten, oder einzelner Theile derselben, entständen.

Niemand kann bestreiten, dass solche Einstürzungen vorkommen, und dass dabei — ebenso wie bei Berg- oder Felsstürzen — erdbebenartige Bodenerschütterungen hervorgebracht werden. Noch in keinem nachweisbaren Falle hat aber eine solche, durch Einsturz bedingte Erschütterung gleichzeitig einen Flächenraum von mehr als 10 oder 20 Quadratmeilen betroffen; in allen Fällen in denen sich Einsturztrichter bildeten, war die Erschütterung sogar höchstens einige Meilen weit bemerkbar, während die Verbreitungsgebiete der eigentlichen Erdbeben viele Hunderte, ja Tausende von Quadratmeilen einzunehmen pflegen — das Lissaboner, nach noch nicht widerlegten Angaben, sogar 700,000 Quadratmeilen. Dieser Umstand ist ein Hauptgrund welcher gegen den neuen Erklärungsversuch spricht; ein zweiter besteht darin, dass durch mehrere sehr ausgedehnte Erdbeben bleibende Erhebungen der festen Erdoberfläche hervorgebracht worden sind, die über Hunderte von Quadratmeilen ausgedehnt 1 bis 10 Fuss betragen haben, während doch nach der Einsturztheorie unbedingt nur locale oder allgemeine Senkungen eintreten könnten. Die Vertheidiger derselben haben sich deshalb genöthigt gesehen, sowohl die behauptete Grösse der Erschütterungsgebiete, als auch die berichteten Erhebungen in Zweifel zu ziehen. Ist es nun sicher schon sehr bedenklich und kaum zulässig, wenn man, um einen neuen Erklärungsversuch aufrecht erhalten zu können, genöthigt ist die vorliegenden Berichte über Thatsachen zu bezweifeln, ohne sie wirklich widerlegen zu können — und zwar dieselben Be-